



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtzer Jnhalt Deß wunderbahrlichen Lebenß deß H. Lv dovici Bertrandi Prediger Ordenß der Occidentalischen Jndianeren Apostels

Randing, Ambrosius

Aachen, 1671

Von deß H. Ludovici Leichbegängnuß vnd Leibs-Erhebung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44113

habt. Und dieß ist / welches des H. Ludovici zergänglichen Stand betrifft.

Von des H. Ludovici Leichbegängnuß und Leibs-Erhebung.

Nachdem man die Werck der Christlichen Lieb (welche den verstorbenen Leichnam zu geschehen pflegen) allerdings mit des H. Manns Leib vollzogen / ist er in die Kirch getragen / und des zulauffenden Volcks Verehrung vorgestellt worden : zu verhütung aber / aller vermehrung / welche in solcher gelegenheit wege des Pöf fels vnbescheidenheit onzwischen kommen mögte (dann es ware schon demselben nicht genug den H. Leib zu küssen / sonder der eine hie der ander dort schnitten von seiner Kleidung hinweg ; ein ander schenete sich nit ihm einen Finger abzubeissen) ist besagter Leib in die Sacristen getragen worden / biß und so lang des Vice-Königs Leib-guardy herzukommen ; in welcher und des ganken Adels gegenwarth / ist derselb von den höchsten Stands / des Königreichs Valenz und vornemsten Persohnen wiederumb in die Kirchen hin / vnd auff den hohen Altar gestellet worden / bey welchem viele Ordensleuth auff beyden Seiten mit brennenden Liechtern gestanden.

Als nun solches also angeordnet / ist das ganze Hochwürdige Thumb-Capitul hinzukommen ; Dem seind gefolgt zwölff der Statt Pfarrkirchen / auch fast viel vom Adel / welche sambelich dem H. Leib

Leib gebührende Ehr erwiesen. Die Andacht des gemeinen Volcks / hat den ganzen Tag durch vnd durch bis zur neunten Vhr abends gewehret. Darauß jederman nach Haus gangen. Des andern Tags ist gemelter Heyliger Mann allen Leuten vor augen gestellt / vnd des abends mit gebürlichen Ceremonien zur erden erstattet worden.

Da aber des H. Mans Leichnam zur Erden Bestattet / seind bey seinem Grab grosse denckwürdige Wunderwerck geschehen / deren Anzahl bis in die drey vnd vierzig / in eines Jahrs frist der Ehrwürdige Pater Balthasar Rocca auffgezeichnet : derhalben ist Ludovici Bruder / Joachimus Bertrandus sambt vnsern Patribus angetrieben worden daß sie vmb ein anders herrlicheres Grab / vnd vmb die Erhebung seiner bedacht gewesen. Auff daß aber die Erhebung mit mercklicher Andacht grösserer Ehren vnd ohn vorwissen des gemeinen Volcks / geschehe / ist zu dieser Solemnität benambsset der Tag der Verkündigung Mariae im Jahr 1582. im sechsten Monath nach Ludovici seeligsten hintritt.

In dem daß er von diesem Leben zum ewigen abgeschieden / seind ihm die Gottlobende vnd liebende Geister entgegen kommen / vnd haben ihn empfangen / die Bürger vnd Inwohner des himmlischen Jerusalem hat man singen gehöret / daß sie die erwählte Seel zur ewigen Freud hingeführet. Dieses bezeugen / die Gottseelige / vnd bey jederman als heylig gehalten / der dritten Regul S.

E

Dominici

Dominici Schwester/ Dominica Torres/ vnd dann auch andere/ welche die Himmlische Melody anzuheören von Gott gewürdiget worden. Vor allem aber ist niemand die Himmlische Glory des H. Ludovici klarlicher/ dan einem Geistlichen S. Francisci gezeigt worden. Dieser hatte sich nach gehaltenen Mettenzeit/ zum Gebett begeben/ vnd des H. Manns Seel Gott dem Herren inbrünstigst anbefohlen: Vnd mercke darauff ist ihm nachfolgendes Gesicht begegnet. Er sahe eine über die massen schöne/ auß lauterem Chrystal gebawete Kirch/ mit purem Gold hin vnd wieder gezieret/ vnd vberall mit wunderbarlichen herrlichem Glantz erleuchtet/ er sihet solches anseeliges Gebaw mit grosser verwunderung/ gehet auch näherer hinzu/ vmb dasselbe recht vnd wol zubeschawen; in dem kommet ihm vor/ gemelte Kirch sene rings vmbher mit schwarzem Sammet vberzogē vnd ebener gestalt das Pflaster also belegt; in welches mittel der Leib des H. Ludovici gestellet/ vnd mit vielfaltigen güldenen Creuzern schinend sene. Am Haupt desselben sahe er stehen zwen Prediger Ordens wollbedachte anschnliche Geistlichen; zu den Füßen aber zwen andere selbigen Ordens/ nit aber also alt anzusehen. Vnter diesem hat er solchen vnterscheid in obacht genommen; daß der/ welcher an der rechten des Haupts gestanden/ von seiner Stirnen; der aber zur linken/ auß seinem Mund hellerscheinende/ vnd schönglantzende strahlen heraus geben. Wiederumb/ der beym rechten

Fuss

Fuß gestanden / hat ihm gedüncket / seye der süsse-
 sten beschawung himlischen Sachen halben gleich-
 samb verückt gewesen / vnd von beyden desselben
 Händen ebener massen hellscheinende Lichtstrahlē
 herfür kommen. Der ander aber hatte einē Palm-
 zweig in der Hand / vnd zu dessen Hertz kame glei-
 cher Gestalt ein schönes Licht hinaus. Da nun
 vorgemelter Geistlicher / ab solchem Gesicht sich
 höchst verwunderet / vnd die vier anseelige H.
 Männer auffß genawest beschawet hatte ; seind
 ihm zwen Chor der Engel vorgestellt worden / wel-
 che schneeweisse Wachsliechter in Händen getra-
 gen / vnd in einer von Menschen vnerhörten Me-
 lody vnd Weise gesungen haben. Heylig / heylig /
 heylig / ist der Hertz Gott Sabaoth : Himmel
 vnd Erden seind von deiner Glory erfüllet
 Osanna in der Höhe. Nach diesem ist ein grosse un-
 zahlbare menge Volcks zusammen kommen /
 vmb des H. Manns Leib zuberühren vnd zu küs-
 sen ; mitler zeit daß solches geschehen / haben die
 Engel ihr Gesang volführet vnd gesprochen.
 Gelobet sey der da kommet im Nahmen des Her-
 ren / Osanna in der Höhe. Da er aber annoch
 nit verstande / was solches bedeutet / hat er mor-
 gens frühe gefraget / wie vmb Patrem Ludovic-
 cum Bertrandum stehe / angesehen aber / daß sein
 Closter ein zimlichen Weg von Balens abgelegē
 hat er von seinem Pater Guardian Erlaubt da-
 hin sich zu begeben erbeten / beneben aber in zweif-
 sel gestanden / ob er gemeltes Gesicht den Geistli-
 chen

then Prediger Ordens enddecken möge oder nit.
 Da ihm alsdann der Beichtvatter gerathen / zu
 ehren des H. Ludovici alles zu offenbahren / hat er
 dem Ehrwürdigen Pater Hieronymo Baptista de
 la Nuza zur zeit Provincialen / vnd dem Patri
 Magistro Vincentio Justiniano Antisto alles
 was ihm begegnet / ordentlich erzehlet ; welche
 bald auß denselben schliessen können / daß obge-
 melte anseelige vier Patres gewesen seyn / der H.
 Vatter Dominicus, die H. H. Vincentius Ferre-
 rius, Thomas von Aquin / vnd Peter von Wen-
 land Martyrer.

Auch ist der H. Ludovicus noch vielen Perso-
 nen nach seinem Tod erschienen / von welchen ich
 anjese keine meldung thue.

Wie der heylige Ludovicus selig gesprochen vnd
 in die Zahl der Heiligen gesezet worden.

Nach dem die Andacht zu dem H. Man vber-
 all auffkommen / auch weit vnd breit bey dem
 gemeinen Volck erwachsen / wie nicht weniger die
 Wunderzeichen / welche bey desselben Grab / dann
 ebenfalls in vnderscheidlicher Königreichen Lan-
 den geschehen / bey jederman erschollen / haben Jh-
 ro Päbstliche Heyligkeit Paulus V. denselben see-
 lig gesprochen. Endlich ist Er vom Pabst Cle-
 mente X. sambt der H. Rosa à S. Maria in
 die Zahl der Heiligen zugerechnet wor-
 den den 12. Aprilis 1671.

E R D E